

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-12-30

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

30. Dezember 1960

Lieber Herr Abich, -

noch eins (vorhin fernmündlich vergessen):

wie wohl schon einmal vermerkt, fügt es sich so, dass Kaestlin und Rothe zur Zeit gemeinsam an einem Stricke ziehen, und zwar in Sachen Horst Buchholz contra Omnia-Film. Die beiden Rechtsgelehrten stehen ergo auf freundschaftlichem Fusse, ein Tatbestand, den ich, vermittels der Neujahrswünsche des Rothe an den Kaestlin erhärtet gefunden habe, und der sich natürlich zu unseren Gunsten nutzen lässt. Uebrigens hatte ich Kaestlinen missverstanden, als ich ihn dahin verstund, unser Wolfgang wolle mit \$ 25 000 abgefunden sein. De facto handelte es sich um DM, und noch de factoer besteht auch bei Kaestlinen nicht der geringste Zweifel, dass Rothe, von ihm, Kaestlin, angesprochen, sich mit DM 10 000 für seinen Klienten beinahe fast ganz sicher freudig einverstanden erklären würde. Nicht unklug wäre es ergo vermutlich, Koppeln, anlässlich seiner Einweihung in diese ganze Affaire, bereits mitteilen zu können, das Scherzchen werde ihn eine blosse Zehnerin kosten. Prozedur? Soll Kaestlin mit Rothe auf dieser Basis verhandeln? Oder wie? Und wenn ja, wann? Erbitten geschwinde Auskunft.

Ihr Brief traf soeben ein, wie abschliessend und dankend vermerkt sei. Einen guten Suff, morgen abend! Oder dürfen Sie nicht? Aber da sei Gott vor!

Ich bin immer

die Ihre=

